

Erfolgreicher Abschluss: Bayerischer Forschungsverbund FORGLAS

Industrie: Die Forschungsergebnisse kommen zur richtigen Zeit

Im November 2012 konnte der von der Bayerischen Forschungsstiftung geförderte Verbund FORGLAS erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Forschungsinhalte umfassten eine große Bandbreite glasbasierter Werkstoffe für den Einsatz in der Gebäudetechnologie und die dazugehörigen Prozesstechnologien. Im Bereich der Architekturverglasung wurden die derzeit leistungsfähigsten Mehrschichtsysteme mit selektiven Reflexionseigenschaften zur g-Wert Optimierung hinsichtlich Verbesserung der Stabilität bei nachfolgenden Prozessschritten systematisch untersucht und neue Schichtsysteme entwickelt. Für Putze und Farben sind dispergierbare glasbasierte Additive entwickelt worden, mit deren Hilfe zusätzliche Funktionen für ein Energiemanagement an der Gebäudewand im Außen- und Innenbereich ermöglicht werden. Die Untersuchungen entlang der gesamten Prozesskette vom Material zum Werkstoff umfassten Fragestellungen zur Korrosivität von Glasschmelzen gegenüber Glaskontaktwerkstoffen, zur Charakterisierung von glasbasierten Werkstoffen und von Schichtsystemen, zur Stabilität und zum Nachweis der Funktionalität glasbasierter Produkte aber auch zur Prozessführung und -Kontrolle.

Die Industrie- und Institutspartner im Verbund FORGLAS sind dabei in den drei Jahren gemeinsamer Forschung und Entwicklung zu einem Netzwerk zusammengewachsen, das nicht nur fachliche Kompetenzen erweitert, sondern auch eine Basis für zukünftige gemeinsame Arbeiten darstellt. Bereits vor Abschluss des Verbunds wurden in unterschiedlichen Förderprogrammen, beispielsweise DFG und EU, Folgeprojekte bewilligt. Im September 2012 startete das von der Universität Bayreuth koordinierte EU-Projekt HARWIN, in dem noch drei weitere FORGLAS-Partner vertreten sind. Das Projektmanagement hat die Bayerische Forschungsallianz übernommen.

Für die Industriepartner kommen die Ergebnisse aus FORGLAS zur richtigen Zeit: vor dem Hintergrund der in Deutschland beschlossenen Energiewende und des EU-weiten Bestrebens zur Steigerung der Energieeffizienz im Bereich der Gebäudetechnologie werden die neuen glasbasierten Materialien und verbesserten Systeme als Produkte ihren Weg in den Gebäudesektor finden. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Industriepartner des Verbunds – quasi als „Spin-off“ der Kooperation – in FORGLAS erzielte Forschungsergebnisse auch in neue Produkte und Marktsegmente außerhalb der Gebäudetechnologie einbringen können und die wirtschaftliche Verwertung der Verbundforschung in Bayern auf eine breite Basis stellen werden.

Die Ergebnisse von FORGLAS wurden in Zusammenarbeit mit Bayern Innovativ auf einem Abschluss-Kolloquium am 16. Januar 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt.



Text / Ansprechpartner:

Universität Bayreuth
Lehrstuhl für
Werkstoffverarbeitung
Prof. Dr. Willert-Porada

Herausgeber:

Bayerische Forschungsstiftung
Prinzregentenstr. 52
80538 München
089 2102-86-3
forschungsstiftung@bfs.bayern.de
www.forschungsstiftung.de

www.hausderforschung.bayern.de



Haus der
Forschung